

Ernst Ludwig von Schlotheim zu Gräfentonna, wo er das Werkchen: Versuch einer Geschichte der Herrschaft Tonna geschrieben hat, das auch in Tonna mittels Handpresse gedruckt worden ist. Seit 1778 war er Collaborator, seit 1783 Professor am Gymnasium zu Gotha und seit 1816 Hzgl. Historiograph und Hofrat. Nachdem er schon 1819 seine Professur niedergelegt, starb er am 26. März 1828. Die Rede an seinem Grabe hielt Christ. Ferdinand Schulze, Professor am Gymnasium zu Gotha.

Er war ein freundlicher, wohlwollender Mann. Seine zahlreichen historischen und geographischen Werke erstrecken sich beinahe über alle Zeiten und Länder. Es sind ihrer weit über 50. Galletti galt als ein Muster schulmeisterlicher Zerstreutheit, und seine durch unglaubliche Berwechselungen und Gedankenlosigkeiten überaus komischen Aussprüche vom Katheder herab sind unter dem Titel: „Gallettiana“ von einem frühern Schüler (Parthey) gesammelt und herausgegeben worden.

### 37. Christian August Härter.

Christian Aug. Härter, Superintendent zu Gräfentonna, wurde am 24. Dez. 1750 zu Aschara geboren. Sein Vater war der Pfarrer Joh. Christ. Härter, welcher am 31. Jan. 1715 zu Gotha geboren, einige Jahre Informator zu Kranichfeld und Gotha, von 1748 bis 1751 Pfarrer in Aschara und von 1751—1788 in Burgtonna war. Sein Großvater Michael Härter, aus Durlach gebürtig, war fürstlicher Mundkoch in Gotha. Seine Frau Wilhelmine Elisabeth Henr. war am 19. Dez. 1771 geb. und starb am 25. Febr. 1814. Jüngere Brüder des Superintendenten waren: Joh. Wilh. (\* 24. April 1752), Joh. Friedr. Jul. Härter (\* 18. Dezbr. 1754) und sein ältester Sohn war der Diakonus Karl Christ. Theod. August zu Tonna. Der im J. 1889 pensionierte Superintendent August Härter zu Körner war sein Enkel.

Superintendent Christ. Aug. Härter war schon 1778 Geistlicher, 1780 Pfarr-Substitut und 1788 nach seines Vaters Tod Pfarrer in Burgtonna, von 1798—1809 Pfarrer und Adjunktus zu Molschleben, dann von 1809—1815 Superintendent in Gräfentonna. Am 1. April 1815 ist er zu Gräfentonna gestorben. Er war ein inniger Freund des Herzogs August und wurde oft an dessen Hof gezogen (s. Grabmonumentschrift S. 165).

Schriften Härters sind: 1. Predigten fürs Landvolk; 2. Kanzelvorträge zur Aufklärung der Landleute in Absicht auf Religion und gute Sitte; 3. Predigten über Freiheit und Gleichheit und über einige wichtige Gegenstände des häuslichen und bürgerlichen Lebens;